

DER LANDTAG SCHLESWIG - HOLSTEIN

39/2002

Kiel, 21. März 2002

S p e r r f r i s t : Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort

Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung in den Ruhestand verabschiedet: Dank an Dr. Karl-Heinz Harbeck!

Kiel (SHL) – Nach zwölf Jahren an der Spitze der Landeszentrale für Politische Bildung wird am heutigen Donnerstag Dr. Karl-Heinz Harbeck im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet (ab 17:45 Uhr in der Stadthalle Neumünster). Im Rahmen der Feierstunde sagte Landtagspräsident Heinz-Werner Arens unter anderem:

„Der Abschied aus dem aktiven Berufsleben ist immer eine gute Gelegenheit, Danke zu sagen. Mitunter kommt das Lob dann so geballt, das der Gelobte sich wünscht, zwischendurch im Berufsleben schon eine Ration davon bekommen zu haben. Das wird Dir nach 34 Dienstjahren in der Landeszentrale heute gewiss auch so gehen. Nicht zuletzt deshalb, weil Du die Landeszentrale in einer Zeit verlässt, wo ihre Struktur im Umbruch ist. Zwölf Jahre lang hast Du die Landeszentrale als Direktor geführt und ihr Deine Prägung gegeben. Die heutige hochkarätig besetzte Tagung hat es noch einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Dein uneingeschränktes Verdienst ist es, die Verständigung zwischen Deutschen und Polen ein kräftiges Stück voran gebracht zu haben. Das hat die Landeszentrale unter Deiner Leitung nicht nur mit öffentlichkeitswirksamen Symposien und Tagungen getan.

Nein: Dein Ansatz war, dass man die kleinen Schritte, die konkreten menschlichen Begegnungen nicht gering schätzen darf. Die Freundschaft zwischen Völkern beruht ganz wesentlich darauf, einander zu kennen. Sie

lebt somit ganz entscheidend von den menschlichen Begegnungen. Einander zu kennen bedeutet ganz konkret, Vorurteile abzubauen und Klischees zu beseitigen.

Es wird in diesen Tagen viel über Europa und den Prozess der weiteren politischen Einigung gesprochen. Es werden neue Gremien gebildet, der Beitritt weiterer Mitglieder wie zum Beispiel Polens steht unmittelbar bevor. Das ist alles wichtig und notwendig. Auch dass wir nun mit dem Euro eine einheitliche Währung haben, ist ein wesentlicher Schritt nach vorne. Stück für Stück sehen wir uns selbst zusehends mehr als Europäer, dessen bin ich sicher. Aber: Bei allem, was wir auf der Ebene der Strukturen, der Gesetze und Verträge unternehmen, muss uns klar sein: Ein Europa ohne die zwischenmenschliche Verständigung bleibt ein Papiertiger. Es gilt noch immer, gegen liebgewonnene Vorurteile anzugehen und Revanchismus in jeglicher Form aus dem Weg zu räumen. Schleswig-Holstein hat zugleich mit seiner geographischen Lage am „Mare Baltikum“ eine besondere Verpflichtung, zum Miteinander der Völker rund um die Ostsee beizutragen. Diesen Prozess hat die Landeszentrale unter der Leitung von Karl-Heinz Harbeck auf vielfältige Weise ein ordentliches Stück mit getragen und gefördert. Bei aller Diskussion um die Aktualisierung des Bildungsauftrages der Landeszentrale sehe ich niemanden, der dies nicht ausdrücklich anerkennt. Im Namen des Schleswig-Holsteinischen Landtages möchte ich also an dieser Stelle auch dafür Danke sagen!“

Herausgeber: Pressestelle des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel, Postf. 7121, 24171 Kiel, Tel.: (0431) 988- Durchwahl -1163, -1121, -1120, -1117, -1116, Fax: (0431) 988-1119
V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Köhler, Annette Wiese-Krukowska, E-Mail: Joachim.Koehler@landtag.ltsh.de
Internet: www.sh-landtag.de – Presseinformationen per E-Mail abonnieren unter www.parlanet.de/pressticker